

Wilde Garte
z.H. Stefan Rauber
Schlattingerstr. 53
8253 Diessenhofen

Stiftung Natur & Wirtschaft
Mühlenplatz 4
6004 Luzern

Wängi, den 15. September 2022

Auditbericht Rezertifizierung Firmengelände Wilde Garte Diessenhofen Begehung 24.08.2022

Teilnehmende:

Stefan Rauber Inhaber Wilde Garte Diessenhofen
Peter Richard/ Peter Wechsler, Stiftung Natur & Wirtschaft

Allgemeines:

Die Flächen des Areals sind seit der letzten Zertifizierung unverändert. Kleine, punktuelle Veränderungen werden laufend vorgenommen.

- Gesamtfläche: 5`000m²/
- Gebäudeflächen 370m²,
davon Begrünt: 350m²
- Beläge und Verkehrsflächen, alle unversiegelt: 350 m²
- Naturnahe Grünflächen: 4`4280m² davon:
Wiesenflächen: rund 2`600 m²
Gewässer und Feuchtgebiete: rund 100m²



Auditbericht:

Nach wie vor lässt sich die Firmenphilosophie «Wilde Garte» im ganzen Areal erkennen. Die Kompositionen von originellen Bodenbelägen, begrünten Flachdächern, Skulpturen, Trockenmauern, Hecken und Kleinbiotopen charakterisieren das Firmenareal.

Die Idee des Naturgartens darf sich im ganzen Areal auf eindruckliche Weise ausbreiten. Dabei zeigt sich, dass mit der Liebe zum Detail und mit einer nachhaltigen Pflege, die Freiräume und Wildwuchs zulässt lebendige Lebensräume entstehen können. So ist ein merklicher Zuwachs an Reptilien, klein- und Kriechtieren zu vermerken. Im ganzen Areal sind über ein Duzend Nistkästen verteilt, welche regelmässig gepflegt und auch durch weitere Kästen ergänzt werden.



Wiesen und Heckensäume:

Die Heckensäume sind allesamt vielfältig und nachhaltig gepflegt. Die grosse Wiese wird zweimal Jährlich gemäht. Leider ist im satten Ackerboden immer noch das Gras am dominantesten. Durch Veränderungen des Mähregimes und Versuchen mit dem Mulch Mäher, versucht Stefan Rauber hier gegen zu steuern. Evtl. wird hier eine teilweise Neusaat der Wiese unumgänglich um die gewünscht Blütenvielfalt zu erhalten. Ein Versuch könnte mit einer Einsaat von Klappertopf unternommen werden.



Obstgarten:

Besonders erwähnenswert ist der Obstgarten der um die grosse Wiesenfläche angelegt wurde. Hier wurden viele alte Sorten aus dem Bestand von Pro Spezia Rara angepflanzt. Zusammen mit der Wildhecke im Hintergrund, die ebenfalls mit Wildobst und Wildrosen durchzogen wird, entsteht hier sehr wertvoller Lebensraum, in dem Vögel und Kleintiere ihren Rückzug finden.



Resümee:

Das ganze Areal bietet eine Vielzahl an natürlichen Biotopen und entsprechenden, diversen Lebensräumen. Mit den vielen kreativen Ideen die Stefan Rauber auf dem Areal umgesetzt hat, ist das Areal eine wunderbare Einladung an Naturgarten interessierte. Der Rezertifizierung kann ohne Vorbehalt zugestimmt werden.



Wängi, 08. September 2022

Peter Richard/ Peter Wechsler